

Fachbuch über tierische „Co-Therapeuten“ als Interventionsmittel

## „Bauernhoftiere bewegen Kinder“

„Bauernhoftiere bewegen Kinder“ ist ein wunderbares, praxistaugliches Fachbuch, welches nicht nur für die tiergestützte Intervention mit Kindern, sondern für die Arbeit mit allen Zielgruppen hilfreich ist, die mithilfe von Bauernhoftieren aktiviert, gefördert oder therapiert werden.

Beginnend mit theoretischem Input zu tiergestützter Intervention und ihren Zielen, werden nach und nach die Co-Therapeuten Kuh,



Titel des Sachbuches von Andrea Göhring und Jutta Schneider Rapp. Fotos: Anita Kröger



Die Tiere müssen ausgebildet werden, bevor sie mit Menschen arbeiten dürfen. Dabei ist die Gewöhnung an Hilfsmittel wie Rollstuhl und Rollator einer der ersten Schritte. Tiere können vieles bewegen, gerade bei Kindern.

Schaf, Ziege, Huhn und Esel mit ihren artspezifischen, therapeutischen Potenzialen vorgestellt. Artgemäße Haltungsbedingungen und tiergerechte Einsatzmöglich-

„Bauernhoftiere bewegen Kinder“ von Andrea Göhring und Jutta Schneider-Rapp, erschienen 2018 im pala Verlag, ISBN: 978-3-89566-368-0. Preis: 24,90 €.

keiten werden dabei nicht vergessen. Die sozialen Stärken der verschiedenen Tierarten sind ungeahnt unterschiedlich und spannend. So werden zu jeder Tierart ein bisschen geschichtlicher Hintergrund der Abstammung, das Wesen und Verhalten, Sinnesleistungen, Ausdrucksverhalten, Tier Sprache und Mimik und zusätzlich Haltungs- und Fütterungsempfehlungen praxisnah mit vielen Fotos und kleinen Zeichnungen beschrieben. Die ausführliche Arbeit

der Ausbildung der Tiere wird beschrieben.

So unterschiedlich die Potenziale der Co-Therapeuten sind, so unterschiedlich ist der Bedarf der Hofgäste. So schätzen Menschen mit autistischen Störungen die klaren Botschaften, die Tiere senden. Menschen mit Schwerstmehrfachbehinderungen profitieren von den verschiedenen Möglichkeiten der Sinneswahrnehmungen, jede Tierart fühlt sich anders an, riecht anders, macht unterschiedliche Geräusche. Des Weiteren geht das Autorinnenteam auf die Bedarfe von Menschen mit Sehbehinderungen, Körperbehinderungen und Sprachbehinderungen ein und schildert, wie man ihnen begegnen kann.

Das Sachbuch liefert fundierte Kalkulationen von Kosten und Preisen und Informationen zu den persönlichen, tierischen, betrieblichen räumlichen und rechtlichen Voraussetzungen für das Vorhaben, tiergestützte Interventionen auf dem Hof anzubieten. Abgerundet werden die Inhalte durch eine Vielzahl methodischer Ideen, nützlicher Materialien und die Beschreibung und Darstellung von praktischen Übungen mit Bauernhoftieren.

**Maria Nielsen**  
Landwirtschaftskammer  
Tel.: 0171-7 49 43 45  
mnielsen@lksh.de

Agrarstudium gewinnt weiter an Attraktivität

## Hohe Zufriedenheit der Absolventen

Agrarabsolventen sind sehr zufrieden mit ihrem Studium. Doch bemängeln sie eine zu geringe Praxisnähe, eine mangelnde Vermittlung von Soft Skills und zu niedrige Einstiegsgehälter. So das Ergebnis der dritten Agrarabsolventenbefragung des VDL-Bundesverbands, Berufsverband Agrar, Ernährung, Umwelt e. V., die kürzlich in Berlin vorgestellt wurde.

„Die Befragung liefert detaillierte Auskünfte zum Studienverlauf, zur Berufsvorbereitung sowie zum Berufsfeld von Agrarabsolventen. Dadurch lassen sich Maßnahmen

zur Optimierung der agrarischen Hochschulausbildung identifizieren“, erläutert der VDL-Präsident Markus W. Ebel-Waldmann das Ziel der Studie.

Die Befragung erfolgte anhand eines Onlinefragebogens, der von einem Team rund um Prof. Rainer Kühl vom Institut für Betriebslehre der Agrar- und Ernährungswirtschaft der Justus-Liebig-Universität Gießen erstellt und ausgewertet wurde. Insgesamt nahmen 553 Personen von 17 Agrarfakultäten an der Befragung teil.

Ihr Studium beurteilen drei Viertel der Befragten als sehr gut oder

gut. Neun von zehn Befragten würden ihr Studienfach weiterempfehlen. Mit dem vermittelten Fachwissen zeigen sich die befragten Absolventen mehrheitlich zufrieden. Jedoch wünschen sich drei Viertel der Universitätsabsolventen mehr Praxisnähe und zwei Drittel mehr Gastvorträge und Lehrbeauftragte aus der Wirtschaft. Die Hälfte der befragten Universitätsabsolventen hält zudem eine stärkere Vermittlung von Soft Skills für notwendig. Die Fach- beziehungsweise Hochschulabsolventen sehen den größten Änderungsbedarf in der Schaffung von mehr Flexibilität bei der

Fächerwahl und einer häufigeren Aktualisierung der Lehrinhalte.

Direkt nach dem Studium nahmen 38 % der Befragten eine reguläre abhängige Beschäftigung auf, 10 % entschieden sich für ein Aufbaustudium wie zum Beispiel Master und 9 % für eine Promotion. 10 % der Befragungsteilnehmer gaben an, nach dem Studium nicht erwerbstätig und auf Beschäftigungssuche gewesen zu sein.

Ein Drittel der befragten Absolventen, die ihren Berufseinstieg bereits vollzogen haben, tat dies im Bereich der agrarbezogenen Dienstleistung oder Wissenschaft.

Jeder Fünfte trat seine erste Stelle in der Landwirtschaft an, etwa ein Viertel in einem der Landwirtschaft vor- oder nachgelagerten Bereich. Etwa jeder zehnte Agrarabsolvent vollzog seinen Berufseinstieg außerhalb des Agribusiness. Bei der jeweiligen Branche handelt es sich bei 71 % der Befragten um die Wunschbranche.

### Unzufriedenheit mit Einstiegsgehältern

Bis zur Aufnahme ihrer ersten Tätigkeit haben die Befragten nach eigener Angabe zwischen 0 und 500 Bewerbungen versendet. Bei neun von zehn Befragten lag die Anzahl bei 30 oder niedriger. Jeder sechste Befragte, der bereits den Berufseinstieg vollzogen hat, erhielt eine Stelle, ohne eine Bewerbung zu schreiben.

Rückblickend empfinden sieben von zehn Befragten die an der Hochschule erworbenen Kenntnisse, bezogen auf die Aufgaben im Berufsleben, als nützlich. Die Einschätzung der übrigen 30 % offenbart jedoch Verbesserungspotenzial.

Insgesamt zeigen sich die Befragten sehr zufrieden mit ihrer aktuellen beruflichen Situation. Ein Kriterium, das vergleichsweise häufig für Unzufriedenheit sorgt, ist jedoch das Einkommen. Wie schon in den Vorgängerstudien sind die angegebenen Gehälter der Befragten relativ niedrig. Drei Viertel der Befragten erhielten zu Beginn weniger als 40.000 € brutto jährlich.

Knapp ein Drittel der Befragten (31 %) fühlte sich bei Antritt der ersten Stelle überfordert. Jeder Dritte (35 %) musste Qualifikationsdefizite feststellen. Ebenso viele litten unter Stress, Termindruck und Arbeitsüberlastung. 31 % der Befragten gaben an, Probleme dabei gehabt zu haben, Beruf und Privatleben miteinander in Einklang zu bringen.

### Gemeinsam nach Lösungen suchen

VDL-Präsident Markus W. Ebel-Waldmann zeigte sich bei der Vorstellung der Studie in Berlin von den Ergebnissen beeindruckt: „Die Absolventen der agrarwissenschaftlichen Studienfächer haben sehr gute und vielfältige Möglichkeiten auf dem Arbeitsmarkt. Zudem bewerten sie ihr Studium sehr positiv.“

Doch die Ergebnisse der diesjährigen Absolventenbefragung zeigen



Die befragten Agrarabsolventen sind mit der Vermittlung von Fachwissen mehrheitlich zufrieden, wünschen sich aber dennoch mehr Praxisnähe während des Studiums. Foto: landpixel

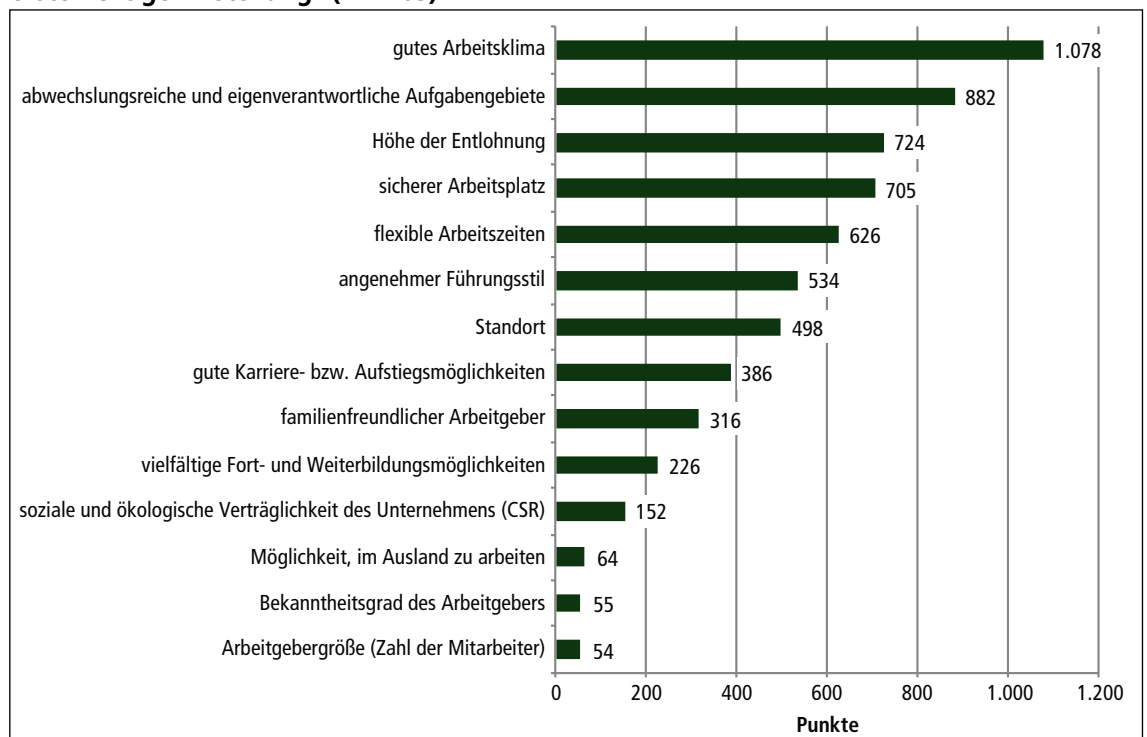
ten auch deutliche Defizite auf. „So werden von den Studierenden eine größere Praxisnähe sowie eine bessere Vermittlung von Soft Skills gefordert. Zudem ist bei der Höhe der Einstiegsgehälter noch Luft nach oben“, kommentiert Ebel-Waldmann die Studie. „Für den VDL sind

diese Ergebnisse ein Ansporn dafür, zusammen mit allen Beteiligten nach Lösungen zu suchen, um das Agrarstudium noch zukunftsfähiger aufzustellen und den Absolventen das beste Rüstzeug für den Start ins Berufsleben mit auf den Weg zu geben.“

### Neue VDL-Akademie vermittelt Soft Skills

„Als Berufsverband sehen wir vor allem bei der Vermittlung von Soft Skills noch Verbesserungspotenzial“, führt Ebel-Waldmann weiter aus. „Aus diesem Grund star-

Abbildung: Wie bedeutend waren Ihrer Meinung nach die nachstehenden Faktoren für Ihre erste richtige Anstellung? (n = 463)





ten wir ab dem 1. Januar 2019 die VDL-Akademie, in der Agrarabsolventen und Berufstätige in exklusiven Seminaren die Möglichkeit erhalten, wichtige Schlüsselqualifikationen zu erlangen. So bieten wir beispielsweise Fortbildungen im Bereich der Persönlichkeitsentwicklung und der strategischen Kommunikation an. Hiermit möchten wir gerade auch die jungen Berufseinsteiger bei ihrem Start ins Berufsleben unterstützen.“

Ebel-Waldmann zeigte sich erfreut darüber, dass die Andreas-Hermes-Akademie (AHA) als Kooperationspartner für die VDL-Akademie gewonnen werden konnte: „Mit der AHA haben wir einen etablierten und renommierten zentralen Kooperationspartner gefunden, mit dem wir ab 2019 zusammen ein bundesweites Angebot an Seminaren, Trainings und Coachings anbieten werden.“

### Hilfestellung für Arbeitgeber und Hochschulen

Die detailliert abgefragten Einschätzungen zum Änderungsbedarf im Studium sowie zu den Schwierigkeiten beim Berufseinstieg geben konkrete Hinweise zur Verbesserung der Hochschulausbildung von Agrarfachkräften.



VDL-Präsident Markus W. Ebel-Waldmann (li.) und Prof. Dr. Rainer Kühl vom Institut für Betriebslehre der Agrar- und Ernährungswirtschaft der Justus-Liebig-Universität Gießen stellten die Ergebnisse der Absolventenbefragung in Berlin vor.  
Foto: Julia Reinhardt

Für Arbeitgeber der Agrarbranche liefert die Studie zudem Hinweise auf Merkmale, die besonders wichtig für eine hohe Arbeitgeberattraktivität sind. Hieraus lassen sich Maßnahmen ableiten, die in dem sich verschärfenden Wettbewerb um qualifizierte Fachkräfte entscheidende Vorteile bieten können.

Die 100 Seiten starke Broschüre „Bachelor und Master – Was kommt nach dem Studienabschluss? Absolventenbefragung im Agrarbereich 2018“ kann ab sofort zum Preis von 145 € beim VDL-Bundesverband bezogen werden. VDL-Mitglieder, fördernde Mitglieder und Unterstützer des VDL-Bundesverbandes sowie an der Absolventenbefragung beteiligte Universitäten und Hochschulen erhalten die Broschüre kostenlos.

**pm VDL Bundesverband  
Berufsverband Agrar,  
Ernährung, Umwelt**

## Über den VDL – Berufsverband Agrar, Ernährung, Umwelt

Der VDL – Berufsverband Agrar, Ernährung, Umwelt – ist der berufsständische Zusammenschluss derjenigen, die ein Studium der Agrarwissenschaften, der Ernäh-

rungrwissenschaften, der Landespflanzung, des Umweltschutzes oder verwandter Disziplinen abgeschlossen haben. Über 10.000 Fach- und Führungskräfte er-

reicht der VDL als größter deutscher Berufsverband für die akademischen Berufe in den Bereichen Agrar, Ernährung und Umwelt.

Mobile Anwendungen für den modernen Pflanzenbau

## Onlineumfrage der Uni Göttingen zu Pflanzenschutz-Apps

Der landwirtschaftliche Sektor ist einer der Vorreiter, wenn es um innovative Lösungen im Rahmen der Digitalisierung geht. Mobile Anwendungen bieten zahlreiche Hilfestellungen wie die Bestimmung von Ungräsern und Unkräutern im Feldbestand sowie darauf abgestimmte Pflanzenschutzempfehlungen und Frühwarnsysteme für Pflanzenkrankheiten und biologischen Stress. Sie unterstützen den Landwirt bei der kosteneffizienten und damit ressourcenschonenden Ausgestaltung des Pflanzenbaus.

Zu diesem Thema läuft derzeit eine wissenschaftliche Studie der Universität Göttingen am Lehrstuhl für landwirtschaftliche Betriebslehre. Hintergrund ist die Erforschung des Nutzungsumfangs von Apps im Bereich der Pflanzenproduktion sowie des Beitrags neuer Technologien zur Optimierung des

Pflanzenschutzes. Die Onlineumfrage, die unter [ww2.unipark.de/](http://ww2.unipark.de/)

[uc/psmapps/](http://uc/psmapps/) zu finden ist, richtet sich an alle Landwirte in Deutsch-

land, die Pflanzenschutz betreiben, und wird so ausgewertet, dass keine Rückschlüsse auf Einzelpersonen gezogen werden können. Auch die Nichtnutzung von Apps im Rahmen der Pflanzenproduktion als eine mögliche Antwortoption in der knapp zehn minütigen Befragung stellt einen relevanten Beitrag zur Studie dar. Das Forschungsteam der Universität Göttingen bedankt sich für Ihre Unterstützung durch Teilnahme. Die Umfrage läuft noch bis Anfang des kommenden Jahres.



Mithilfe der Onlineumfrage unter Landwirten soll geklärt werden, ob und inwiefern bisher mobile Werkzeuge (Apps) praktische Anwendung für den modernen Pflanzenschutz finden.  
Foto: Vanessa Bonke

**Sven Christian Bornemann  
Student der Georg-August-  
Universität Göttingen**

**Marius Michels  
Georg-August-Universität  
Göttingen  
Tel.: 05 51-39 46 55  
[marius.michels@agr.uni-goettingen.de](mailto:marius.michels@agr.uni-goettingen.de)**